

gen nicht wieder vergebens seyn! Ich kenne nun das Unleidliche des Müßiggangs. — Ich entsage ihm von heut an, und (indem sie der Mutter Hand mit Thränen begoß) verzeihe mir, daß ich dich gekränkt habe! Nie, nie thue ich es wieder.

Man sagt, sie häßt es nie wieder gethan.
Karoline Rudolphi.

D i e V o r s i c h t.

Ein junges muthiges Roß,
Dem Arbeit nicht so wohl gefiel,
Als Freiheit, Müßiggang und Spiel,
Riß sich von seinem Joche los,
Und floh davon auf grüne Weiden;
O welche Freuden!

Der Lenz und Sommer strich
In frohem Müßiggange hin;
Ihm kam die Zukunft nicht in Sinn;
Es lebte jetzt und freute sich.
Allein der Winter nahm die Freuden
Den grünen Weiden.

Die Wiesen wurden leer;
In Lüften stürmt ein rauher Nord:
Das Pferdchen floh von Ort zu Ort
Und fand kein Dach, kein Futter mehr.
Jetzt warf es ängstlich seine Blicke
Auf sich zurücke.

Ich Thor! rief es; ach! ach;
Hätt ich die kurze schöne Zeit
Das Bischen Arbeit nicht gescheut;
Jetzt häßt ich Haber, Heu und Dach;
Wie schändlich: für so kurze Freuden
So lang zu leiden.

Weise.